




## Greenpeace-Aktivisten beenden Demonstration mit mehrsprachigen Projektionen

Greenpeace-Aktivisten beenden Demonstration mit mehrsprachigen Projektionen  
"Vattenfalls Kohle tötet" prangt auf Kohlekraftwerk Schwarze Pumpe  
Spremberg, 17. 9. 2013 - Zum Abschluss einer 21-stündigen Demonstration auf den Gleisen der Kohlebahn projizierten Greenpeace-Aktivisten heute Morgen mehrsprachige Slogans auf das Kohlekraftwerk Schwarze Pumpe. Der schwedische Spruch "Vattenfalls kol dödar" leuchtete gemeinsam mit seiner deutschen Übersetzung "Vattenfalls Kohle tötet" auf einem Kühlturm des Kraftwerks. Auch eine polnische Version ("Vatenfall węgiel zabija") wurde gezeigt. In englischer Sprache forderten die Aktivisten "Vattenfall: #endcoal". Damit prangerten die Umweltschützer die gesundheitlichen Gefahren des Braunkohlestroms und die Rolle des schwedischen Staatskonzerns Vattenfall dabei an. "Vattenfall betreibt in der Lausitz einige der schmutzigsten Kohlekraftwerke Europas. Brandenburgs Ministerpräsident Woidke muss verhindern, dass sie mit Kohle aus weiteren Tagebauen noch über Jahrzehnte befeuert werden", fordert Greenpeace-Energieexperte Gerald Neubauer. Noch bis zum heutigen Dienstag können sich Bürgerinnen und Bürger mit einer Einwendung gegen den geplanten Tagebau Welzow-Süd II wenden. Seit Montagmorgen um 5 Uhr hatten sich neun Greenpeace-Aktivisten aus Schweden und Deutschland an die Gleise zwischen dem Tagebau Welzow-Süd und dem Kraftwerk Schwarze Pumpe gekettet. Bis tief in die Nacht arbeitete die Polizei daran, die demonstrierenden Aktivisten vom Gleis zu entfernen. Erst am Dienstagmorgen um 2.30 Uhr verließen die letzten Aktivisten den Aktionsort. Schwarze Pumpe gehört nach einer Untersuchung der Universität Stuttgart zu Deutschlands zehn gesundheitsschädlichsten Kraftwerken. Im Jahr 2011 emittierte das Kraftwerk 7.540 Tonnen Schwefeldioxid, 4.980 Tonnen Stickoxide und 65 Tonnen Feinstaub.  
Greenpeace e.V. - Grosse Elbstrasse 39 - 22767 Hamburg - Deutschland  
Telefon: 040-30618-0 - Telefax: 040-30618-100  
Mail: [presse@greenpeace.de](mailto:presse@greenpeace.de)  
URL: <http://www.greenpeace.de>  


### Pressekontakt

Greenpeace e.V.

22767 Hamburg

[greenpeace.de](http://greenpeace.de)  
[presse@greenpeace.de](mailto:presse@greenpeace.de)

### Firmenkontakt

Greenpeace e.V.

22767 Hamburg

[greenpeace.de](http://greenpeace.de)  
[presse@greenpeace.de](mailto:presse@greenpeace.de)

Greenpeace ist eine internationale Umweltorganisation, die mit gewaltfreien Aktionen für den Schutz der Lebensgrundlagen kämpft. Unser Ziel ist es, Umweltzerstörung zu verhindern, Verhaltensweisen zu ändern und Lösungen durchzusetzen. Greenpeace ist überparteilich und völlig unabhängig von Politik, Parteien und Industrie. Mehr als eine halbe Million Menschen in Deutschland spenden an Greenpeace und gewährleisten damit unsere tägliche Arbeit zum Schutz der Umwelt. Spektakuläre Aktionen haben Greenpeace weltweit bekannt gemacht. Die direkte Konfrontation mit Umweltsündern dient dazu, auf Missstände aufmerksam zu machen. Greenpeace-Aktivisten setzen sich persönlich für ihr Anliegen ein - dadurch erzeugen sie öffentlichen Druck auf Verantwortliche in Politik und Industrie. Doch Greenpeace agiert nicht nur im Schlauchboot, auch die Lobbyarbeit trägt entscheidend zum Erfolg von Kampagnen bei. In langwierigen und zähen Verhandlungen versucht Greenpeace, die politischen Entscheidungen von Regierungen oder Kommissionen zu beeinflussen. Greenpeace arbeitet zu den Themen Klimaveränderung, Artenvielfalt (Ökosysteme der Wälder und Meere), Atomkraft/erneuerbare Energien, Erdöl, Gentechnik, Landwirtschaft und Chemie. Eine Konzentration auf die gewählten Kampagnen ist notwendig: Nur wenn die Organisation ihre Energien bündelt, ist effektives und erfolgreiches Arbeiten möglich.